



Sicherheit im Internet – Wie sicher sind unsere Daten?

41. Tübinger Sozialpädagogiktag

Institut für Erziehungswissenschaft

Abteilung Sozialpädagogik

Torben Fischer-Gese und Christiane Bollig

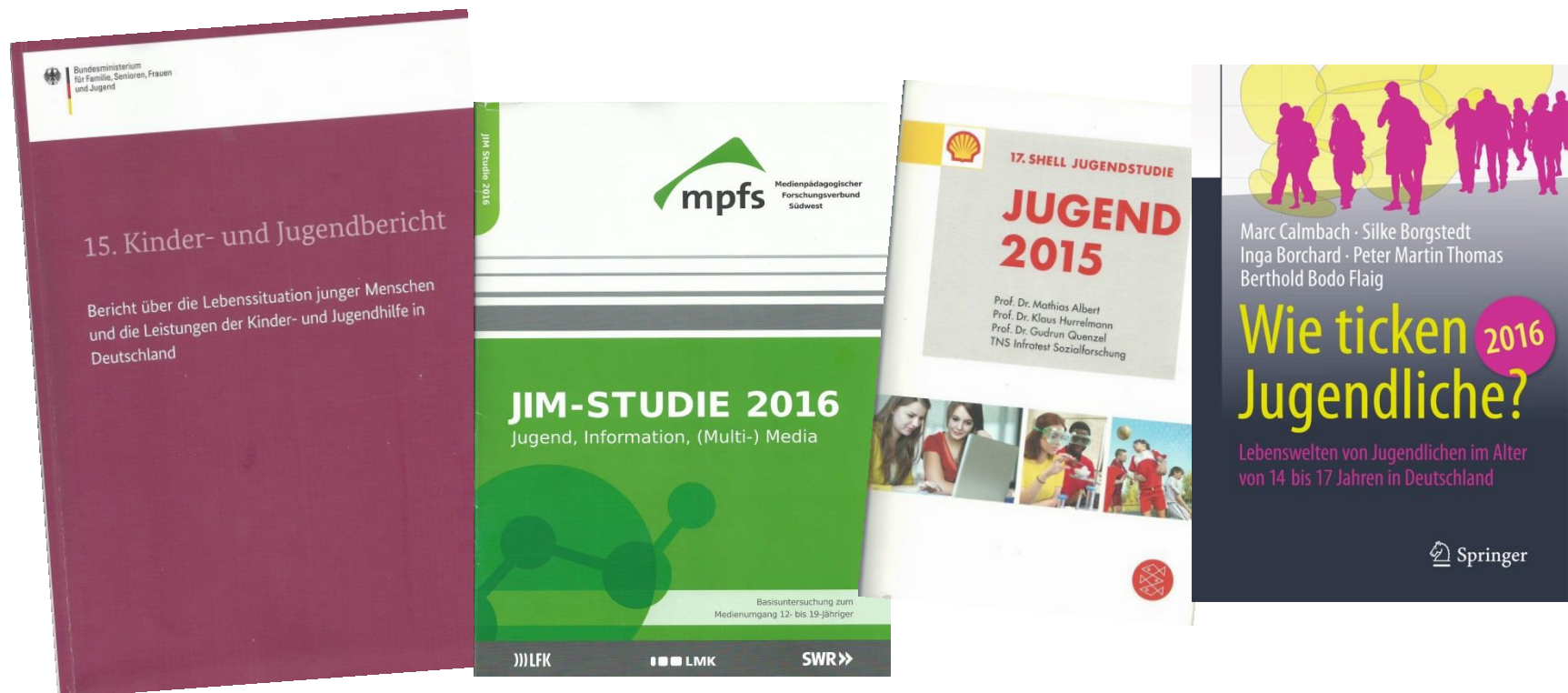
Sicherheit im Internet

Wie sicher sind unsere Daten?

1. Was hat das mit Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik zu tun?
2. Welche Herausforderungen und Reflexionsbedarfe ergeben sich für die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik?

1. Social Media und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

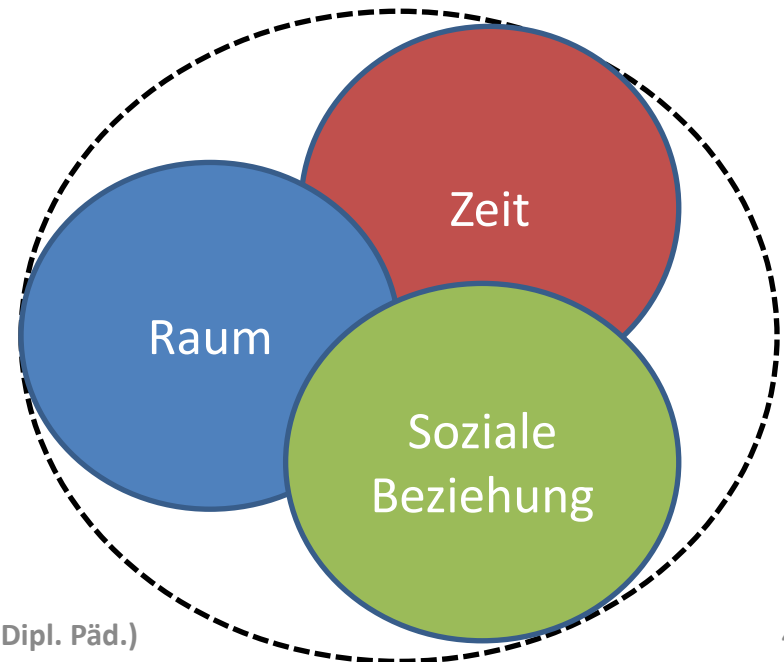
Die Bedeutung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen wird von zahlreichen Studien untermauert.



1. Social Media und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

Wir spüren, dass der Jugendlichen Alltag zunehmend durch digitale Endgeräte geprägt ist. „Mediatisierung des Alltags“ meint, dass digitale Medien heute Einfluss nehmen auf ...

(Krotz 2012)



1. Social Media und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

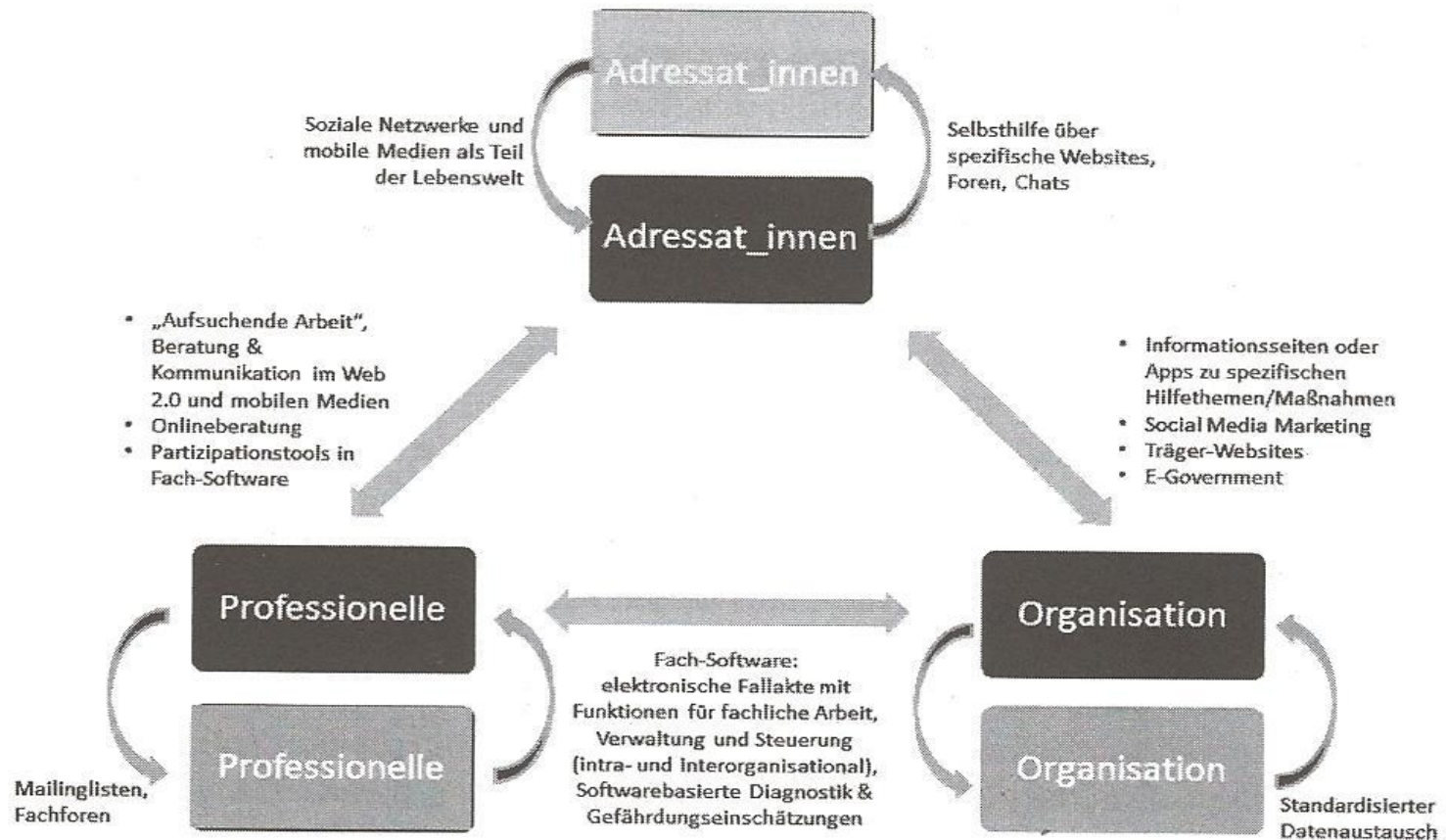


Abb. 1 Mediatisierungsdimensionen in der Sozialen Arbeit (Kutscher, Ley, Seelmeyer, 2014)

1. Social Media und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

Positive Aspekte

- Neue Zugangs- und Kontaktformen
- Niedrigschwellige Hilfe- und Unterstützungsportale
- Zahlreiche Beteiligungstools und Möglichkeiten
- Informations- und Bildungsplattformen (neue Lernformate)
- Bessere Erreichbarkeit
- Öffentlichkeitsarbeit

1. Social Media und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik

Negative Aspekte

- Fachliche Prinzipien Sozialer Arbeit werden außer Kraft gesetzt (Wo bleibt Verschwiegenheit, Freiwilligkeit und Anonymität?)
- Reproduktion Sozialer Ungleichheiten
- Verflüssigung von Privatheit und Öffentlichkeit

2. Herausforderungen und Reflexionsbedarfe

Spannungsfelder bzw. Reflexionsbedarfe

- Klare Abgrenzung zwischen beruflich und privat;
- Hilfe und Unterstützung vs. Kontrolle und „fürsorgliche Überwachung“
- Fachliche Logik vs. Technische Logik
- Spagat zwischen Erziehungs- und Bildungsauftrag („es geht nicht mehr ohne“) sowie Schutzauftrag („es geht nicht mit“)

2. Herausforderungen und Reflexionsbedarfe

Thesen:

1. Cyber-Mobbing und Mobbing stellt das gleiche dar.
2. Der Kern von Medienkompetenz ist Sozialkompetenz.
3. Perfekte Algorithmen (Google, Facebook, Amazon) mit einem eindeutigen Auftrag treffen auf „unperfekte“ Lebenswelten.
4. Die Missachtung des Datenschutzes und der Datensicherheit erfolgt aus Gründen der Effizienzsteigerung und der Praktikabilität.

2. Herausforderungen und Reflexionsbedarfe

Thesen:

5. In hegemonialen Strukturen des Internets ist autonomes Handeln nicht möglich.
6. Freiheit stirbt nicht mit (mehr) Datensicherheit, sondern ist deren Voraussetzung.
7. Fachkräfte Sozialer Arbeit tragen mit ihrer Aktivität auf kommerziellen Netzwerken zum schlechten Scoring-Wert der Adressaten/innen bei.
8. Social Bots sind künftig die besseren Sozialarbeiter/innen.

Fazit:

(Daten-)Sicherheit im Internet
ist kein Thema für Soziale Arbeit!
Oder doch?

2. Herausforderungen und Reflexionsbedarfe

Ausblick

Es gibt noch **keine Kultur des Digitalen**. Traditionen, Routinen, Erfahrungen, Wissen sowie Werte und Normen müssen (neu) entwickelt und ausgehandelt werden.

Dazu braucht es eine **kontinuierliche kritisch-reflexive Auseinandersetzung** über die Chancen, Herausforderungen und Grenzen der zunehmenden Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit.

Wie bzw. in welcher Gesellschaft wollen Sie leben?

**Vielen Dank für Ihre/Eure
Aufmerksamkeit**